

Marktnotizen vom 17. Januar 2022

-  **Getreide** Die Erzeugerpreise tendieren aufgrund der Kursverluste an den Börsen leicht schwächer. ➔
-  **Raps** Raps tendiert schwächer. Die Sojaernte aus Südamerika und Witterungsverbesserungen in den dortigen Anbauregionen sorgen für Druck. ➔
-  **Speisekartoffeln** Die Preise für Speiseware tendieren unverändert. Mit Räumung der Flächenlager steigt die Hoffnung auf Lagerzuschläge für Ware aus gekühlten Kistenlagern. ➔
-  **Futtermittel** Futtergetreidepreise leicht schwächer, Soja-schrotforderungen weiter auf hohem Niveau, Mischfuttermittel sehr stabil bis fester bewertet. ➔
-  **Geflügel** Feste Tendenzen am Hähnchenmarkt; leicht freundlichere Entwicklungen am Putenmarkt; rege Nachfrage nach Suppenhennen. ➔
-  **Eier** Ruhiger Marktverlauf; Angebot an Bodenhaltungseiern umfangreich; Spotmarktpreise tendieren schwächer. ➔
-  **Milch** Milchlieferung weiter deutlich unter Vorjahresniveau; stabile bis feste Tendenzen am Buttermarkt; Nachfrage nach Käse übersteigt Angebot; Milchpulver notieren fest; Spotmarktpreise ziehen wieder an. ➔
-  **Ferkel** Am Ferkelmarkt überwiegen ausgeglichene Angebots- und Nachfrageverhältnisse. Die Preise entwickeln sich in der laufenden 3. Kalenderwoche unverändert. ➔
-  **Schlachtschweine** Das verfügbare Schlachtschweineangebot kann trotz teilweise eingeschränkter Schlachtungen zu Wochenbeginn weitgehend vollständig am Markt platziert werden. Seitens maßgeblicher Schlachtunternehmen wird Druck auf die Preise ausgeübt. ➔
-  **Schafe** Am Markt für Schlachtlämmer trifft ein kleines Angebot auf eine entsprechend ruhige Nachfrage. Die Preise verbleiben dabei auf unveränderter Basis. ➔
-  **Nutzkälber** Das Angebot hat sich nach dem Jahreswechsel wieder normalisiert und fällt nicht zu umfangreich aus. Die demgegenüber stehende Nachfrage ist für die Jahreszeit normal. Die Preise ab Hof tendieren weiter stabil. ➔
-  **Schlachtrinder** Die Nachfrage am deutschen Schlachtrindermarkt übersteigt das verfügbare Angebot. Ansteigende Preise sind insbesondere im Bereich der weiblichen Schlachttiere zu Wochenbeginn die Folge. ➔
-  **Schlachtkälber** Trotz beruhigter Kalbfleischgeschäfte können sich die Preise für Schlachtkälber auf relativ hoher Basis behaupten. ➔

Getreide

Die Handelsaktivitäten am Getreidemarkt haben sich etwas belebt. Brot- und Futtergetreide werden stetig nachgefragt und an den Seehäfen gehen weiterhin Exportaufträge ein. Algerien hat kürzlich eine große Menge an Brotweizen zum Kauf ausgeschrieben. Für die deutschen Exporteure werden dabei Chancen ausgerechnet. Frankreich könnte aufgrund von politischen Unstimmigkeiten dagegen leer ausgehen. Das drückte zwischenzeitlich auf die Kurse in Paris. Für die kommende Saison hat das Statistische Bundesamt seine Prognosen für die Anbauflächen des Wintergetreides veröffentlicht. Die Aussaatfläche von Winterweizen steigt dabei nur geringfügig. Ein deutliches Minus zeigt sich dagegen beim Roggenanbau. Ein ähnliches Verhältnis zeigt sich auch in Niedersachsen. Hier steigt die Weizenfläche nach Angaben des Landesamtes für Statistik leicht um 1,3%, während die Roggen- und Gerstenfläche im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 7,2% bzw. 5,5% zurückgehen. Am Ölsaatenmarkt hat die Aussicht auf Regen in den Hauptanbauregionen Argentiniens und Brasiliens für Druck gesorgt. Raps rutschte zwischenzeitlich auf 745 EUR/t zurück. Für die kommende Saison erwartet das Bundesamt für Statistik im Vergleich zum Vorjahr eine Vergrößerung der Anbaufläche um 8,7%. Für Niedersachsen ergibt sich eine Ausweitung um 13.300 ha auf 98.600 ha.

Getreide

Einkaufspreise des Handels und der Genossenschaften in €/t vom 18.01.2022

Erzeugerpreise	frei Landlager		
	West	Nord	Süd
Brotweizen A	-	(257,0 - 263,0) 263,0	(277,0 - 284,0) 278,0
Brotweizen B	-	(251,0 - 258,0) 255,0	(262,0 - 267,5) 266,0
Brotroggen	-	(230,0 - 235,0) 233,0	(225,0 - 237,0) 233,5
Futterroggen	(245,0 - 267,0) 261,0	(230,0 - 240,0) 233,0	(220,0 - 235,0) 232,5
Braugerste	-	(300,0 - 360,0) 350,0	(330,0 - 375,0) 352,5
Futtergerste	(260,0 - 270,0) 268,0	(225,0 - 240,0) 233,0	(230,0 - 235,0) 232,0
Futterweizen	(275,0 - 286,0) 282,0	(240,0 - 257,0) 252,5	(251,0 - 257,5) 252,0
Qualitätshaffer*	-	(225,0 - 240,0) 225,0	(200,0 - 230,0) 215,0
Futterhafer	(245,0 - 276,0) 255,0	(190,0 - 249,0) 215,0	(180,0 - 220,0) 200,0
Körnermais	(267,0 - 282,0) 275,0	(245,0 - 255,0) 250,0	(236,0 - 250,0) 240,0
Triticale	(260,0 - 274,0) 270,0	(210,0 - 250,0) 242,0	(240,0 - 245,0) 240,0
Raps	(730,0 - 760,0) 740,0	(748,0 - 755,0) 750,0	(745,0 - 748,0) 745,0
Raps Vorkontrakte	-	(537,0 - 570,0) 545,0	(555,0 - 569,0) 561,0
Futtererbsen	-	(295,0 - 330,0) 320,0	(284,0 - 340,0) 290,0
Ackerbohnen	-	(283,0 - 320,0) 285,0	(255,0 - 300,0) 259,0
Süßlupinen	-	(300,0 - 300,0) 300,0	(285,0 - 285,0) 285,0
Dinkel	-	-	-
	frei Hafenerlager	ab Hof	frei Verarbeiter
Brotweizen A	(261,5 - 288,5) 281,5	(262,0 - 289,0) 282,0	(266,0 - 293,0) 286,0
Brotweizen B	(255,5 - 272,0) 266,5	(256,0 - 272,5) 267,0	(260,0 - 276,5) 271,0
Brotroggen	(229,5 - 241,5) 237,5	(230,0 - 242,0) 238,0	(234,0 - 246,0) 242,0
Futterroggen	(224,5 - 244,5) 237,5	(225,0 - 245,0) 238,0	(229,0 - 249,0) 242,0
Braugerste	(304,5 - 379,5) 354,5	(305,0 - 380,0) 355,0	(309,0 - 384,0) 359,0
Futtergerste	(229,5 - 244,5) 236,5	(230,0 - 245,0) 237,0	(234,0 - 249,0) 241,0
Futterweizen	(244,5 - 262,0) 256,5	(245,0 - 262,5) 257,0	(249,0 - 266,5) 261,0
Qualitätshaffer*	(204,5 - 244,5) 229,5	(205,0 - 245,0) 230,0	(209,0 - 249,0) 234,0
Futterhafer	(184,5 - 253,5) 219,5	(185,0 - 254,0) 220,0	(189,0 - 258,0) 224,0
Körnermais	(240,5 - 259,5) 251,0	(241,0 - 260,0) 251,5	(245,0 - 264,0) 255,5
Triticale	(214,5 - 254,5) 246,5	(215,0 - 255,0) 247,0	(219,0 - 259,0) 251,0
Raps	(749,5 - 759,5) 753,5	(750,0 - 760,0) 754,0	(754,0 - 764,0) 758,0
Raps Vorkontrakte	(541,5 - 574,5) 554,5	(542,0 - 575,0) 555,0	(546,0 - 579,0) 559,0
Futtererbsen	(288,5 - 344,5) 324,5	(289,0 - 345,0) 325,0	(293,0 - 349,0) 329,0
Ackerbohnen	(259,5 - 324,5) 289,5	(260,0 - 325,0) 290,0	(264,0 - 329,0) 294,0
Süßlupinen	(289,5 - 304,5) 304,5	(290,0 - 305,0) 305,0	(294,0 - 309,0) 309,0
Dinkel	-	-	-

* 55 kg/hl Preise an der oberen Spannungsgrenze gelten vorwiegend für markt-nahe und frachtgünstige Lagen (in der Region West auch bei Mischfütterrücknahme). Die Paritäten ab Hof und frei Verarbeiter beziehen sich auf Streckengeschäfte (= Transport direkt zur Mühle, Mischfütterwerk ect., Abrechnung über Handel/Genossenschaft). Die Preise können auch niedriger (z. B. Brutto-für-Netto-Abrechnung) oder höher (z. B. bei Verrechnung mit Bezug von Betriebsmitteln) sein.

Der Inhalt des Marktberichtes wird von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit äußerster Sorgfalt erarbeitet. Eine Haftung schließen wir jedoch aus!

Auskunft über pflanzliche Erzeugnisse: Tel. 0441 801-311
Auskunft über Vieh und Fleisch: Tel. 0441 801-314

Angegeben sind in der Regel Nettopreise!

Um den Bruttopreis zu erhalten, muss die Mehrwertsteuer (= Umsatzsteuer) hinzugerechnet werden.

Einkauf

7 % – landwirtschaftliche Erzeugnisse (Saatgut, Futtermittel ...)

19 % – Dünger, Pflanzenschutzmittel, Mineralstoffe, Diesel, Gas ...

Verkauf

9,5 % – steuerlich pauschalierende Betriebe

7 % – für Betriebe mit Regelbesteuerung

Terminmärkte

Schlusskurse in €/t, Kontrakt 50 t, Kartoffeln 25 t

		14.01.2022	10.01.2022
Weizen Nr. 2 MATIF	Mrz 2022	263,50	275,50
	Mai 2022	261,50	273,00
	Sep 2022	243,25	247,75
Weizen CME	Mrz 2022	237,98	247,38
	Mai 2022	238,94	247,83
	Jul 2022	236,63	246,79
Raps MATIF	Feb 2022	770,00	808,75
	Mai 2022	717,75	749,50
	Aug 2022	591,25	590,50
Sojabohnen CME	Jan 2022	435,45	446,25
	Mrz 2022	439,62	449,50
	Mai 2022	442,76	452,42
Mais MATIF	Mrz 2022	239,00	243,00
	Jun 2022	241,50	245,75
	Aug 2022	246,00	249,50
Mais CME	Mrz 2022	205,05	208,57
	Mai 2022	205,40	209,13
	Jul 2022	204,09	208,36
Veredlungskartoffeln EEX (Bintje, Agria ..., 40 mm +)	Apr 2022	219,00	206,00
	Jun 2022	233,00	221,00
	Nov 2022	165,00	165,00

CME - Chicago, EEX - Leipzig, MATIF - Paris

Großhandel

Großhandelsabgabepreise in €/t

	Hannover (keine Notierung)	Hamburg (18.01.2022)	Bremen (13.01.2022)
Brotweizen	-	cif/franko HH 12% Prot., 230 FZ 281,00 loko/ppt 281,00 Basis Jan 246,00 Basis Sep	-
Brotroggen	-	franko HH 270,00 loko/ppt 270,00 Jan 270,00 Feb/Jun	-
Futterweizen	-	franko HH 277,50 loko/ppt 277,50 Jan 280,00 Feb/Jun	ffr. Süd-OL/Westf. 279,00/281,00 Jan
Futtergerste (>62kg/hl)	-	cif/franko HH 256,00 loko/ppt 256,00 Basis Jan 220,00 Basis Sep	ffr. Süd-OL/Westf. 260,00/261,00 Jan/Feb
Hafer	-	-	-
Weizenkleie	-	Inland, Normtyp, pelletiert, freie Fuhre, Nds. 198,00 loko/ppt 198,00 Jan 197,50 Feb/Jul 177,50 Aug/Dez	-
Sojaschrot	-	fob HH 446,00 loko/ppt 446,00 Jan 439,00 Feb 430,00 Mrz 425,00 Apr	Bras. Sojaschrot 48% ab Brake 496,00 Jan22 477,00 Feb22/Apr22 442,00 Mai22/Okt22
Raps	-	cif/franko HH 810,00 loko/ppt 729,00 Apr/Jun 592,00 exE	-
Rapsschrot	-	fob HH 362,00 loko/ppt 362,00 Jan 362,00 Feb/Apr	-

Weltmarktpreise

Exportpreise, fob		12.01.2022	05.01.2022
		€/t	€/t
Weizen	SRW US Golf	290,00	291,00
	HRW US Golf	324,00	324,00
	EU Rouen	282,00	283,00
Gerste	Schwarzes Meer	258,00	261,00
	EU Rouen	263,00	264,00
Mais	US Golf	247,00	247,00
	EU Bordeaux	256,00	-
Weißzucker, London		17.01.2022	10.01.2022
umgerechnet in €/t		445,76 Mrz 22	425,25 Mrz 22
1 US \$ = €		0,88	0,88

Kartoffeln

Die Marktlage bei den Speisekartoffeln hat sich auch in der dritten Woche des neuen Jahres kaum verändert. Nachfrage und Angebot stehen in einem weitgehend ausgeglichenen Verhältnis zueinander. Die Räumung der Flächenlager schreitet voran und die Forderung nach Preiszuschlägen für Ware aus gekühlten Kistenlagern nimmt zu. Diese konnten bisher jedoch noch nicht umgesetzt werden, werden jedoch diskutiert. Optimistische Marktbeteiligte erwarten eine Durchsetzung der Forderungen zum Ende des Monats. Bisher halten sich die Preise überwiegend auf Vorwochenniveau.

Freundlicher sieht es im Bereich der Veredlungsware aus. Die Nachfrage der Verarbeiter steigt. Auch wenn zunächst hauptsächlich Vertragsware abgewickelt wird, konnten sich die Preise der freien Ware weiter befestigen. Die Abgabebereitschaft der Landwirte ist in der Hoffnung auf höhere Preise gering und das sorgt ebenfalls für Auftrieb. Die gute Stimmung, nicht nur in Deutschland, sondern auch in Frankreich, Belgien und den Niederlanden, lässt sich auch an den Kursen der Warenterminbörse ablesen. Der April-22-Kontrakt hat die 22-Euro-Marke bereits erreicht.

Speisekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen €/dt, lose

	18.01.2022	11.01.2022
festkochend	14,00 - 18,00	14,00 - 18,00
vorwiegend festkochend	13,00 - 16,00	13,00 - 16,00
mehlig	14,00 - 17,00	14,00 - 17,00
Erzeuger/Verbraucher-Direktverkehr, €/dt, im 10/12,5-kg-Sack inkl. MwSt.		
festkochend	75,00 - 90,00	75,00 - 90,00
vorwiegend festkochend	70,00 - 85,00	70,00 - 85,00

Speisekartoffeln

Abgabepreise am Großmarkt Hannover, €/Sack, 18.01.2022

festkochend	25-kg-Sack	7,00 - 8,50
vorwiegend festkochend	25-kg-Sack	6,50 - 8,00

Industriekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen, €/100 kg, lose

	18.01.2022	11.01.2022
vertragsfreie Veredlungskartoffeln	12,00-17,00	11,00-17,00
frittene geeignet, 40 mm+	12,50-15,00	12,00-15,00

Speisekartoffeln aus der Heideregion

Notierung am 18.01.2022 für Speisekartoffeln aus der Heideregion, entsprechend der Basis (Sortierung 35 bis 65, weniger als 8 % Mängel, hell- und festchalige Ware, lose, frei Erfassungsstelle € je 100 kg) wurden in der vergangenen Woche folgende Preise gezahlt.

	festkochend (lang/oval)	vorwiegend festkochend (runde)	mehlig kochende Sorten
Frischware	18,00	16,00	17,00

Abhängig von der Qualität sind weiterhin Zu-/Abschläge möglich.

Markthinweis: Keine Veränderungen zur Vorwoche.

Energie

Diesel – Heizöl – Gas

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/100 l

Datum	Weser-Ems		Hannover	
	18.01.2022	11.01.2022	18.01.2022	11.01.2022
Diesel				
2.000 l	132,40 - 136,60	128,50 - 133,70	122,00 - 137,34	125,50 - 137,20
5.000 l	129,70 - 134,10	126,40 - 131,20	120,60 - 133,06	124,00 - 135,30
Heizöl *1				
3.000 l	79,00 - 83,60	74,50 - 79,70	75,70 - 82,06	72,50 - 78,00
5.000 l	78,00 - 82,30	73,50 - 78,20	74,50 - 80,00	71,50 - 76,00
10.000 l	77,00 - 80,90	72,00 - 77,00	73,40 - 78,45	69,70 - 74,90
Super-Heizöl wird mit 2,00 €/100 l Mehrpreis angeboten!				
Flüssiggas *2 *3				
2.700 l Tank	61,50 - 63,00	61,50 - 63,00	63,00 - 63,00	63,00 - 63,00
4.800 l Tank	59,50 - 61,00	59,50 - 61,00	61,00 - 61,00	61,00 - 61,00

*1 Heizwert 9,88 kWh/l

*2 ohne Grundgebühr oder Tankmiete

*3 Heizwert 6,77 kWh/l

Düngemittel

Düngemittel

Bei einzelnen Landhändlern ist noch Bestandsware vorhanden, damit erklären sich bei einigen Produkten die hohen Preisspannen.

Abgabepreise des Handels am 17.01.2022 in €/dt, lose

	ab Landlager (ab 10 t)	frei Hof (mind. 25 t)
Kalkammonsalpeter, 27 % N	59,00 - 63,10	58,05 - 62,15
Harnstoff, 46 % N, geschützt	93,50 - 95,60	92,55 - 94,65
AHL, 28 % N	59,80 - 60,50	59,00 - 59,70
DAP, 18 % N, 46 % P ₂ O ₅	81,00 - 89,40	79,85 - 88,25
Tripelphosphat, 46 % P ₂ O ₅	63,00 - 69,70	61,95 - 68,65
40er Kornkali, 6 % MgO	36,80 - 41,70	36,00 - 40,90
60er Kali	49,90 - 52,80	49,10 - 52,00
Magnesia-Kainit, 9 % + 5 % MgO	13,80 - 15,50	13,20 - 14,90
Patentkali/-magnesia, 30% + 10% MgO	43,80 - 52,80	42,65 - 51,65
SSA, 21 % N, 24 % S	46,80 - 56,80	45,90 - 55,90
ASS 26 % N, 13 % S	62,80 - 66,90	61,75 - 65,85
Piamon, 33 % N, 12 % S	71,90 - 74,90	70,70 - 73,70
Kohlensaurer Kalk, 80 % + 5 % MgCO ₃	3,00 - 6,00	2,55 - 5,55
Volldünger (15/15/15)	55,80 - 59,50	54,80 - 58,50

Futtermittel

Einzelkomponenten:

An den Märkten für Futterkomponenten waren auch Mitte Januar weiterhin sehr feste Forderungen für die verschiedenen Produkte zu beobachten. Insbesondere die Sojaschrot-Kurse notieren weiterhin fest. Trotz guter Wachstumsbedingungen in Brasilien und Argentinien sorgte die anhaltend hohe Nachfrage Asiens für auf hohem Niveau liegende Kurse an den internationalen Börsen. Das hierzulande zur Verfügung stehende Angebot an Sojaschrot fällt dabei weiterhin nur begrenzt aus. Die Preise zeigten sich entsprechend ebenfalls fest. Am Markt für Rapsschrot fällt das Angebot für kurzfristig verfügbare Ware ebenfalls wei-

terhin äußerst klein aus. Entsprechend hoch entwickelten sich fortgesetzt die Preisforderungen. Für prompte Ware müssen zudem oftmals Aufgelder bezahlt werden. Auch in der weiteren Entwicklung rechnen Marktbeteiligte kaum mit einer kurzfristigen Entspannung, sodass auch weiterhin mit relativ hohen Rapsschrotpreisen gerechnet werden muss. Im Bereich der übrigen Futterkomponenten waren vornehmlich ebenfalls sehr stabile bis weiter anziehende Preise vorherrschend.

Mischfuttermittel:

Am hiesigen Markt für Mischfuttermittel müssen Käufer von Schweine-, Rinder- und Geflügelmischfuttermitteln fortgesetzt mit auf hohem Niveau

liegenden Forderungen rechnen. Im weiteren Monatsverlauf schließen einige Hersteller weitere Preisadjustierungen nach oben nicht aus, da sich am Futtergetreidemarkt und auch am Sojasektor bislang keine Entspannung abzeichnet. Auch die fortgesetzt knappe Verfügbarkeit von vielen Mikronährstoffen

und die damit verbundene feste Preisentwicklung unterstützt nach wie vor diese Entwicklung. In den nächsten Wochen rechnen die Marktbeteiligten vornehmlich weiterhin mit einem sehr fest gestimmten Mischfuttermittelmarkt.

Futtermittel

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/t vom 17.01.2022

Mischfutter für Rinder, 3 t, lose, frei Silo	Weser-Ems	Hannover
Milchaustauscher für Aufzuchtkälber		
mit mindestens 50 % MMP-Anteil	2.796,50	2.935,00
mit 20 - 40 % MMP-Anteil	2.482,50	2.605,00
Nullaustauscher, ohne MMP-Anteil	2.019,00	2.070,00
Ergänzungsfutter für Aufzuchtkälber		
18/3, 10,8 MJ/kg, gepresst, 17 - 19 % Rohprotein	391,00	382,75
Milchleistungsfutter		
14 % Rohprotein, Energiestufe 3	298,50	-
18/3, 6,7 MJ NEL/kg, gepresst	307,00	313,00
20/4, mind. 7,0 MJ NEL/kg, gepresst	329,00	340,00
Rindermastfutter		
20 - 25/3, 10,8 MJ/kg, gepresst	314,50	325,00
Mischfutter für Schweine, 3 t, lose, frei Silo		
Ferkelaufzuchtfutter ab 15 kg, gepresst 15 - 18 % Rohprotein, 1,0 - 1,2 % Lysin	427,00	424,00
Alleinfutter für Mastschweine		
Anfangsmastfutter bis etwa 50 kg, 15 - 18 % Rohprotein, 0,9 - 1,15 % Lysin	346,50	356,00
Mittelmastfutter von etwa 50 - 80 kg, 14 - 16 % Rohprotein, 0,8 - 1,0 % Lysin	330,00	336,00
Endmastfutter ab etwa 80/90 kg, 12,5 - 14 % Rohprotein, 0,7 - 0,9 % Lysin	313,50	320,00
Schweinemastfutter - stark N-/P-reduziert		
Mast 28 - 40 kg LG	357,00	-
Mast >40 - 65 kg LG	336,00	-
Mast >65 - 90 kg LG	319,00	-
Mast >90 - 118 kg LG	306,50	-
Alleinfutter für Sauen		
tragende Sauen, 12 - 14 % Rohprotein, 0,4 - 0,7 % Lysin	325,50	335,75
säugende Sauen, 15 - 17,5 % Rohprotein, 0,9 - 1,1 % Lysin	368,00	368,00
Ergänzungsfutter für Mastschweine		
Mischung mit 20 - 25 % Getreide, 28 - 36 % Rohprotein	447,50	448,25
Mischung mit 30 - 35 % Getreide, 20 - 27 % Rohprotein	403,50	393,00
Mischfutter für Geflügel, 25-28 t, frei Silo		
Alleinfutter für Legehennen, 11,4 - 11,6 MJ/kg	414,50	395,00
Endmastfutter für Hähnchen, 12,8 - 13,4 MJ/kg	434,50	415,00
Putenmastfutter P1	498,50	-
Putenmastfutter P2	483,50	-
Putenmastfutter P3	440,00	-
Putenmastfutter P4	426,00	-
Putenmastfutter P5	412,50	-
Putenmastfutter P6	409,50	-
Futtergetreide, 3 t, lose, ab Lager		
Gerste	285,60	-
Hafer, 50-52 kg/hl	282,10	-
Weizen	302,00	-
Roggen	284,00	-
Triticale	291,10	-
Körnermais	294,30	-

Futterkomponenten

Abgabepreise des Handels in €/100 kg, lose, ab 3 t, ab Lager

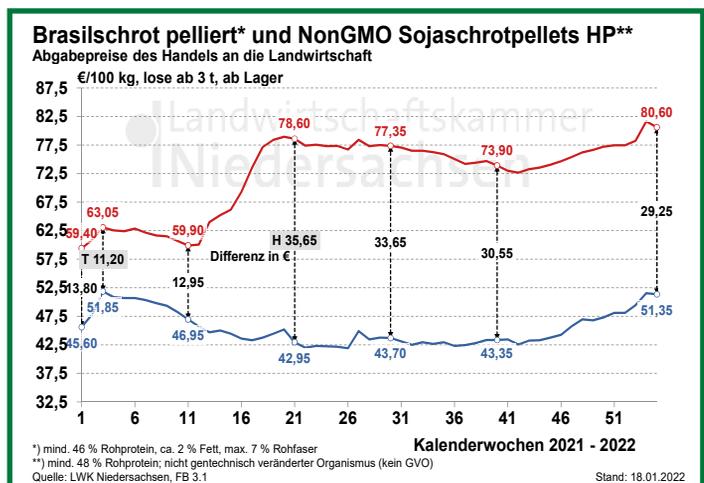
	17.01.2022	10.01.2022
Energie- und Stärketräger		
Weizenkleie, pelletiert	24,25	23,95
Melasseschnitzel, pelletiert	28,40	27,95
Palmexpeller	25,45	25,00
Sojabohnenschalen	26,65	26,65
Weizendestiller	39,15	39,35
Rapsexpeller	43,40	43,30
Sojaöl	146,80	146,80
Ölschrote		
Sojaschrot, 44/7*	49,20	49,10
Brilschrot, pelletiert **	51,35	51,55
Non-GMO***, Sojaschrot (mind. 45% RP)	76,20	78,00
Non-GMO***, Sojaschrotpellets HP (mind. 48% RP)	80,60	81,65
Rapsschrot	40,05	40,65

* mindestens 42 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser

** mindestens 46 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser

*** nicht gentechnisch veränderter Organismus (kein GVO)

Marktchart



Grundfutter

Verkauf an Handel/Genossenschaften vom 17.01.2022, ab Hof

		Region Nord-West	Region Süd-Ost
Heu, €/t	- kleine HD-Ballen	110,00 - 195,00	120,00 - 210,00
	- Quaderballen	95,00 - 130,00	100,00 - 135,00
Stroh, €/t	- kleine HD-Ballen	90,00 - 125,00	95,00 - 130,00
	- Quaderballen	85,00 - 100,00	85,00 - 110,00

Für Direktverkäufe an Endverbraucher werden 10-20 €/t mehr erzielt;

Preisaufläge bei Kleinverkauf.

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Grassilage, €/t (aus Fahrsilo)	20,00 - 30,00	20,00 - 30,00
Maissilage, €/t (aus Fahrsilo)	28,00 - 35,00	28,00 - 33,00

Geflügel

Am Markt für Geflügelfleisch herrscht in der zweiten Kalenderwoche fortgesetzt eine ruhige Entwicklung vor. Die steigenden Corona-Infektionszahlen sowie die Ausbreitung der Aviären Influenza belasteten den Markt auf allen Stufen.

Hähnchen:

In der zurückliegenden Berichtswoche

reichte das Angebot knapp aus, um den Bedarf zu decken. Neben der stetigen Nachfrage auf Ladenstufe kaufte die verarbeitende Industrie kontinuierlich Ware ein. Die Preise am Spotmarkt tendierten stabil bis leicht fester.

Puten:

Trotz eines nicht allzu umfangreichen Angebots am Markt für Schlachtputen

Schlachtgeflügel

Auszahlungspreise für Schlachtgeflügel an die Erzeuger in €/kg LG, für den Zeitraum vom 10.01. bis zum 16.01.2022

Hähnchen	Spanne	Ø-Preis
Kükenpreis (€/Tier):	0,3425-0,3650	0,3550
1. Kurzmast (Mastzeit max. 35 Tage)		
bis 1.400 g	0,930-0,980	0,969
1.401 g bis 1.450 g	0,930-0,980	0,969
1.451 g bis 1.500 g	0,960-0,990	0,978
1.501 g bis 1.550 g	0,960-0,990	0,978
1.551 g bis 1.600 g	0,960-0,990	0,978
1.601 g bis 1.700 g	0,940-1,010	0,984
2. Mittelschwere Mast (Mastzeit: max. 42 Tage)		
1.701 g bis 1.800 g	0,865-1,010	0,984
1.801 g bis 2.000 g	0,925-1,010	0,984
ab 2.001 g	0,925-1,010	0,984
3. Langmast (Mastzeit: ca. 41-51 Tage)		
bis 2.000 g	0,925-1,010	0,984
bis 2.800 g	-	0,978

Puten		
Kükenpreis (€/Tier) - Hennen		1,27
Kükenpreis (€/Tier) - Hähne		3,08
Hennen: ab 8,50 kg	1,222-1,332	1,320
ab 9,00 kg	1,232-1,345	1,335
ab 9,50 kg	1,247-1,357	1,345
Hähne: ab 18,00 kg	1,215-1,340	1,300
ab 19,00 kg	1,240-1,365	1,335
ab 19,50 kg	1,250-1,375	1,345

Schlachthennen		
bis 1.600 g	0,190-0,220	0,212
1.601 g bis 1.700 g	0,210-0,250	0,232
1.701 g bis 1.900 g	0,220-0,270	0,260
1.901 g bis 2.200 g	0,240-0,310	0,285

entwickelten sich die Preise auf vorheriger Basis unverändert. Die Nachfrage nach Rotfleischartikeln war zuletzt saisonal lebhaft. Insgesamt blieb es jedoch bei ausgeglichenen Marktverhältnissen.

Schlachthennen:

Das Angebot an Suppenhennen ist aufgrund der saisonal üblichen umfangreicheren Ausstattungen von Legehennenherden groß. Demgegenüber stand zuletzt eine rege Nachfrage, sodass die Erzeugerpreise leicht fester tendierten.

Europäisches Schlachtgeflügel

Angaben in Euro, inkl. niederländischer MwSt.

	2. Kalenderwoche	Änderung zur Vorwoche
neue Basiskontraktnotierung (VCN) in €/kg LG (incl. Zuschläge)	0,9125	+0,0050
freier Marktpreis minus 2 % Brückenwaagengewicht		
- Hähnchen bis 2.000 g	0,96-0,98	±0
- Hähnchen 2.001 bis 2.600 g	0,96-0,98	±0
freier Marktpreis Belgien		
Fleischhähnchen in €/kg LG, ohne MwSt.	1,05-1,07	+0,02
ABC-Preis in €/kg LG, ohne MwSt.	1,02	±0
Brüteierpreis gemäß Integrationspreis	0,2049	+0,0031

Eier

Auch in der zweiten Kalenderwoche entwickelte sich der Eiermarkt ruhig. Durch die aktuelle Coronawelle werden weitere Beschränkungen, vor allem in der Gastronomie, erwartet, sodass in diesem Segment kurzfristig nicht mit einer Belebung der Nachfrage zu rechnen ist. Das am Markt zur Verfügung stehende Angebot war zu-

letzt insgesamt umfangreich. Insbesondere im Bereich der Bodenhaltungsware bestanden Überhänge. Freiland- und Bioeier wurden vergleichsweise rege nachgefragt, sodass dort kein Angebotsdruck vorherrschte. Aktuell werden vermehrt Legehennenbestände erneuert oder in die Mauser geschickt. Das könnte den Markt in den kom-

menden Wochen ein wenig entlasten. Am Spotmarkt tendierten die Preise insgesamt schwächer. Aus den west-

lichen Nachbarländern Deutschlands wurden nachgebende Kurse gemeldet.

Eiernotierung Köln

Notierung in Cent/Ei

Gewichtsklasse	14.01.2022	07.01.2022
1-Freilandhaltung	ausgeglichen	
XL	23,05-23,10	23,05-23,15
L	18,70-19,50	18,95-19,50
M	18,15-18,20	18,15-18,20
2-Bodenhaltung	ausgeglichen	
XL	20,05-20,10	20,05-20,15
L	15,10-15,70	15,65-15,75
M	14,15-14,20	14,20-14,25

Einstandspreis des Handels für deutsche Eier ohne MwSt. für gehobene Qualitätsware (Güteklasse A) 360er Kartons ohne Kleinverpackung ab 20 Kartons frei Empfänger.

Nächste Notierung: 21.01.2022 **Quelle:** Preisbericht der Rheinischen Warenbörse e. V.

Milch

Die Milchlieferung an die deutschen Molkereien stieg zuletzt weiter an. In der 52. Kalenderwoche wurden 0,8 % mehr Milch als in der Vorwoche abgeliefert. Die Vorjahreslinie wurde zuletzt um 2,8 % unterschritten. Im europäischen Nachbarland Frankreich wurde mit einem Minus von 1,6 % ebenfalls deutlich weniger Milch als im Vorjahreszeitraum abgeliefert. Am Markt für flüssigen Rohstoff entwickelte sich der Kurs für Magermilchkonzentrat stabil. Ein etwas ruhiger Verlauf sorgte am Markt für Industrierahm für leicht nachgebende Preise.

Butter:

Auch in der zweiten Kalenderwoche entwickelte sich die Nachfrage am Markt für abgepackte Butter ruhiger als vor dem Jahreswechsel. Die Preise an der Süddeutschen Butter- und Käse-Börse in Kempten tendierten stabil. Marktbeteiligte erwarten eine Belebung der Nachfrage in den kommenden Wochen. Am Markt für Blockbutter stieg die Notierung leicht an und bewegte sich zuletzt in einer Spanne von 5,81-5,90 EUR/kg. Da der kurzfristige Bedarf für das erste Quartal noch nicht gedeckt zu sein scheint, erwarten Marktbeteiligte einen fortgesetzt festen Marktverlauf.

Käse:

Das kleine Angebot am Käsemarkt bei einer gleichzeitig lebhaften Nachfrage sowohl am Binnenmarkt als auch im Exportgeschäft führte zu

einer anhaltend festen Preisentwicklung. Marktbeteiligte erwarten aufgrund des geringen Rohstoffangebots keinen Spielraum für eine Ausweitung der Käseproduktion. Das Angebot dürfte demnach weiterhin knapp bleiben. Bei der amtlichen Preisnotierung für Schnittkäse in Hannover stieg die Notierung für Blockware auf eine Spanne von 4,00-4,25 EUR/kg an.

Milchpulver:

An den Märkten für Milchdauerwaren setzte sich der feste Jahresstart fort. Am Markt für Magermilchpulver stehen aufgrund der knappen Rohstoffverfügbarkeit keine freien Mengen zur Verfügung. Die demgegenüber stehende Nachfrage entwickelte sich zuletzt in allen Bereichen lebhaft. Infolgedessen konnten erneut höhere Preise am Markt erzielt werden. An der Börse in Kempten stieg die Notierung für Magermilchpulver in Lebensmittelqualität im Mittel um 90 EUR auf 3.490 EUR/t und für Futtermittelqualitäten um 145 EUR auf 3.460 EUR/t. Die knappe Angebotssituation ließ auch an den Märkten für Vollmilchpulver und Süßmolkenpulver die Notierungen fest tendieren.

Markt und Börse:

Während der Spotmarkt in Südeuropa schwächer notierte, stiegen die Preise hierzulande wieder an. In Italien sank die Notierung um 1,50 EUR auf 45,00 EUR/100 kg. Am niederländischen Spotmarkt stieg der Preis

für freie Milch auf 48,50 EUR/100 kg (4,4 % Fett). In Norddeutschland zog der Spotmilchpreis zuletzt auf 48,00

EUR/100 kg im Norden und 49,00 EUR/100 kg (3,7 % Fett) im Süden an.

Erzeugerpreise Milch Niedersachsen

in €/100 kg, ab Hof (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) - Erzeugerstandort

Monat	2020	2021
Januar	32,78	31,99
Februar	32,86	31,98
März	32,95	32,57
April	32,02	33,60
Mai	30,38	34,50
Juni	29,67	35,26
Juli	30,07	35,60
August	30,69	35,64
September	31,20	36,35
Oktober	32,15	37,59
November	32,20	39,42
Dezember	32,25	-
Jahr*	31,60	34,96

Ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedsstaaten.

Zuordnung und Berechnungsbasis für die Preise ist der Auszahlungspreis der milchwirtschaftlichen Unternehmen an landwirtschaftliche Erzeuger im jeweiligen Preisgebiet.

Soweit nicht anders angegeben, gewogener Durchschnittspreis ohne Abschlusszahlungen.

Änderungen der Ergebnisse, auch für Vormonate, aufgrund von Nachmeldungen sowie von korrigierten Meldungen vorbehalten.

*S = Schätzung

* Gewogener Durchschnittspreis einschl. Abschlusszahlungen, Rückvergütungen, Milchpreisberichtigungen. (Quelle: BLE)

Ferkel

Ferkelpreisentwicklung - überregional

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 23.01.2022

Regionen	Partie, Gewicht	2. Woche	3. Woche
Überregional			
Hohenlohe	200er Partie, 25 kg	26,10	±0
Bayern	100er Partie, 28 kg	27,00	-0,50
Rheinland	200er Partie, 30 kg	34,00	±0
Rheinland-Pfalz	100er Partie, 28 kg	34,50	±0
APH Hessen	100er Partie, 28 kg	32,61	±0
Ausland			
Niederlande (Best Piglet Price)	25 kg	28,00	-
Spanien (Lleida)	20 kg	27,50	+1,50
Frankreich (Porcelet-Indexe)	25 kg	0,00	-
Italien (Com. Unico Nazionale)	25 kg	72,38	n. notiert

Ferkel-Vereinigungspreis

Preiseempfehlung der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 17.01. bis zum 23.01.2022

	ab 3. Woche	Vorwoche
Ferkelpreis (25kg/200er-Gruppe):	24,00 €/Stück	24,00 €/Stück
Stückzahl:		179.200 Stück
berechneter 8kg Ferkelpreis:	15,50 €/Stück	15,50 €/Stück

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierschutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartei im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Freitags, ab 12.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. - Festnetz)

Molkereibericht Niedersachsen

Berichtszeitraum: 03.01. bis zum 09.01.2022

	Tonnen	± in % (zur Vorwoche)	± in % (zum Vorjahr)
Milchanlieferung	117.434	+1,32	-1,96
Herstellung von: Butter	1.546	-20,5	-27,2
Magermilchpulver	2.277	-24,1	-29,7
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	7.692	-1,2	+26,3
Friskäse	4.799	+64,8	+68,9

Quelle: Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V.

Notierung Dänemark

Dänische Ferkel- und Schlachtschweinenotierung vom 17.01.2022

Qualitätsstufe	7 kg	Veränderung	30 kg	Veränderung
1. Ferkel				
Verkaufsgewicht im Ø				
SPF*, PRRS negativ	14,8	±0	29,6	±0
SPF*, PRRS positiv	12,8	±0	26,9	±0
2. Schlachtschweine				
Basispreis:	1,09	Veränderung zur Vorwoche:		±0

*Specific-Pathogen-Free

Ferkel Nord-West

Ab-Hof-Ferkelpreisnotierung Nord-West der LWK Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen für 200er-Gruppen für den Zeitraum vom 10.01. bis zum 16.01.2022

gemeldete Stückzahlen	Preisspanne €/Stück	Median Grundpreis	Preis der Vorwoche	
Ring-/Qualitätsferkel auf 8-kg-Basis	167.935	17,0 - 30,0	24,00	23,00

Systemferkel auf 8-kg-Basis			
berechnet		15,50	14,90

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 23.01.2022

Regionen	Partie, Gewicht	2. Woche	3. Woche
Nord-West insgesamt	200er Partie, 25 kg	24,00	±0 (±0 bis ±0)
URS Hunte-Weser	100er Partie, 25 kg	25,00	25,00
Hansa/Cuxhaven	100er Partie, 25 kg	24,00	24,00
Coppenbrügge	100er Partie, 25 kg	26,00	26,00

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tier-schutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspar-tie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Notierte Preise für Ring- bzw. Qualitätsferkel sind Grundpreise einschl. Mitglieder-beitrag und beziehen sich auf eine Verkaufsgruppe von 200 Stück. (Für kleinere Partien werden in der Regel Preisabzüge, für größere Partien Preiszuschläge ge-währt.) Durchgeführte Impfungen (Circo- bzw. Mykoplasmenimpfungen) werden durchschnittlich jeweils mit 1,50 €/Ferkel vergütet. Für individuelle Impfprograme werden zusätzliche Preisaufschläge vergütet. Die Vergütung der Übergewichte zwischen 25 und 30 kg beträgt 1 €/kg. Über 30 kg werden in der Regel 0,75 € bezahlt.

Montags, ab 10.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Ferkel – Orientierungspreis

Kalkulierter Orientierungspreis in € für Ferkel ab Hof in Erzeuger-/Mäster-Direkt-beziehungen. () = Vorwochenpreis.

03.01. bis zum 09.01.2022	8-kg Ferkel	25-kg-Ferkel
Wochenpreis	24,23 (25,28)	38,75 (39,83)
gleitendes Mittel der letzten 10 Wochen	24,69 (24,85)	38,99 (39,12)

Der kalkulierte Orientierungspreis wird wöchentlich ermittelt. Ausgangspunkt für die Ferkelpreis-Ermittlung bildet die Vollkostenberechnung für die Erzeugung eines Mastschweines. Mit dem so errechneten Ferkelpreis lassen sich Preis-Extreme im Markt nach oben und unten stark abmildern.

Schweine

Deutschland:

Das auf dem deutschen Schlacht-schweinemarkt im Verlauf der zwei-ten Kalenderwoche des neuen Jahres zur Verfügung stehende Angebot fiel insgesamt nicht zu umfangreich aus, entsprach aber durchaus dem nur geringer ausfallenden Bedarf der Schlachtunternehmen. In-sgesamt wurden die Angebots- und Nachfrageverhältnisse als ausgegli-chen beschrieben. Es wurde weder von Angebotsüberhängen noch von Engpässen berichtet. Spielraum für Preisbefestigungen ergab sich ent-sprechend nicht. Unveränderte Aus-zahlungspreise waren die Folge. Für die Schlachtwoche vom 13. bis zum 19.01.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitglie-dern einen unveränderten Schweine-preis in Höhe von 1,23 EUR/kg SG. Einzelne Schlachtunternehmen nannten infolge unbefriedigender Schweinefleischabsatzgeschäfte erneut nach unten abweichende „Hauspreise“ für

vertragsfreie Schlachtschweine.

EU-Ausland:

Im Bereich der europäischen Schlacht-schweinemärkte berichtete man im Verlauf der zweiten Kalenderwoche des neuen Jahres von überwiegend ausgeglichenen Angebots- und Nach-frageverhältnissen. Infolge der güns-tigen Lage der vergangenen Feiertage entstanden kaum Angebotsüberhänge. Die Preise entwickelten sich entspre-chend vornehmlich stabil. Im Einzelnen war dies in den Niederlanden, Frankreich, Spanien und Österreich der Fall. In Italien mussten die Abgeber von Schlachtschweinen mit einem Mi-nus von vier Cent rechnen. Aus Polen vermeldet man hingegen einen Preis-anstieg um einen Cent.

Fleischgroßmarkt:

Im Verlauf der zweiten Kalenderwo-che des neuen Jahres haben sich die Geschäfte mit Schweinefleisch auf Ebene der Fleischgroßmärkte etwas zügiger als noch in der Woche zuvor entwickelt. Impulse werden dabei vornehmlich durch Verkaufsaaktionen

Schlachtschweine – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 13.01. bis zum 19.01.2022

1. VEZG-AutoFOM-Preisfaktor:	1,23 €/Indexpunkt
Spanne:	1,20-1,25 €/Indexpunkt
Vorwochenpreis:	1,23 €/Indexpunkt
2. VEZG-FOM-Basispreis MFA 57 %:	1,23 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,23 €/kg SG
VEZG-Auto-FOM MFA 59 %:	1,23 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,23 €/kg SG
Vermarktungsmenge aktuell:	261.200 Schweine
Vorwoche:	249.300 Schweine

Preise frei Eingang Schlachtstätte.

Die der Preismeldung zugrunde gelegten Referenzmasken (FOM- bzw. Auto-FOM Referenzmasken) sind im Internet unter www.vezg.de hinterlegt.

Weitere Infos unter: www.vezg.de. Mittwochs ab 14:30 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweich. Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Schlachtschweine

Agrund technischer Probleme lagen bei Redaktionsschluss nicht alle Meldungen vor. Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 10.01. bis zum 16.01.2022, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

Handelsklasse	S	E	U	S-P	M
Niedersachsen / Bremen (17 Betriebe / 0 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	- (129)	- (126)	- (115)	- (127)	- (84)
Spanne	-	-	-	-	-
Ø MFL in %	0,0	0,0	0,0	0,0	-

Nordrhein-Westfalen (13 Betriebe / 0 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	- (131)	- (128)	- (116)	- (130)	- (80)
Spanne	-	-	-	-	-

Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen (84.845 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	134 (137)	134 (136)	128 (129)	134 (136)	86 (75)

Bayern (35 Betriebe / 43.418 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	130 (130)	126 (127)	116 (119)	127 (128)	67 (68)
Spanne	129-137	123-140	107-167	-	60-69

Schlachtzahlen Schweine

Agrund technischer Probleme lagen bei Redaktionsschluss nicht alle Meldungen vor. Schlachtzahlen (S-V) nach der amtlichen Preisfeststellung (1. FLGDV)

	2. Kalenderwoche	1. Kalenderwoche
Niedersachsen / Bremen	-	293.074
Nordrhein-Westfalen	-	300.053
Schleswig-Holstein	-	15.602
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen	84.845	73.701
Bayern	43.418	37.351
gesamt:	128.263	719.781

Schweineschlachtungen Deutschland

Handelsklassen S - V

Kalenderwoche	2021	2022	Abweich. zum Vorjahr
51. Kalenderwoche	859.247	663.923	-22,7%
52. Kalenderwoche	515.587	653.927	+26,8%
01. Kalenderwoche	759.204	823.445	+8,5%
01. - 01. Kalenderwoche	759.204	823.445	+8,5%

Schlachtschweine – Deutschland

Schweinepreise nach amtlicher Datenerhebung in €/kg SG, o. MwSt. frei Schlachtstätte (1. FLGDV).

Zeitraum	Handelsklasse			
	S	E	U	M
bis zum 09.01.2022	1,31	1,28	1,17	0,81
Vorwoche	1,31	1,28	1,18	0,81

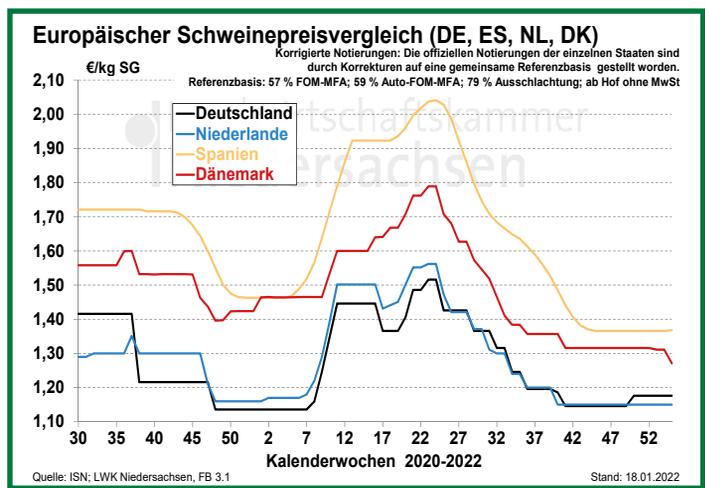
ausgelöst. Im Einzelhandel werden vornehmlich Kasseler-Zubereitungen, Haxen und auch Schnitzel und Bratenfleisch beworben. Dem Vernehmen nach wurden die verschiedenen Fleischteile gleichmäßig abgerufen. Das dabei zur Verfügung stehende Angebot wurde als ausreichend beschrieben. Die Preise im Einstand als auf der Abgabeseite der Großmärkte änderten sich zumeist kaum.

Schlachtsauen:

Die Handelsbeteiligten im Bereich der Fleischgroßmärkte orderten im Segment Sauenfleisch in der zurückliegenden Berichtswoche nur sehr vor-

sichtig. Insgesamt wurden nur geringe Mengen bestellt, da man keinen größeren Lagerbestand aufbauen möchte. Bei der Verarbeitung grenzt Personal-mangel weiterhin die möglichen Kapazitäten ein. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtsauen reichte zuletzt aus, den bestehenden Bedarf zu decken. Für die Schlachtwoche vom 13. bis zum 19.01.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen unveränderten Sauenpreis in Höhe von 0,63 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht.

Marktchart



Internet-Schweinebörse + ISN-Marktplatz

Bei der Auktion der **Internet Schweinebörse** am 18.01.2022 wurden von 1.920 Schweinen 160 Schweine verkauft in einer Spanne von 1,21 bis 1,21 € zu einem Durchschnittspreis von **1,21 €/kg SG**.

ISN-Marktplatz:
 Auf dem Markt der Internet Schweinebörse wurden im Zeitraum vom 07.01. bis 13.01.2022 Schlachtschweine zu Basispreisen zwischen 1,30 € und 1,30 € im medianen Mittel zu **1,30 €/kg SG** bei 4,60 € Vorkosten gehandelt.

Schlachtschweine – CME Chicago

Warenterminbörse Chicago, sog. magere Schweine

Schlusskurs vom	14.01.2022	14.01.2022	10.01.2022
Monat	US \$ pro Pfund	€ pro Kilo	€ pro Kilo
Februar 2022	0,81	1,56	1,53
April 2022	0,88	1,70	1,65
Mai 2022	0,94	1,80	1,76
Juni 2022	1,00	1,92	1,88
Juli 2022	1,01	1,94	1,89
August 2022	1,00	1,92	1,88
Oktober 2022	0,86	1,66	1,64
Dezember 2022	0,79	1,53	1,51
Februar 2023	0,82	1,58	1,57
Juni 2023	0,93	1,79	1,79

Der Muskelfleischanteil (MFA) liegt in den USA etwa zwischen 51 und 52 %, in Deutschland bei etwa 57 %.

Zwischenmeldung Niedersachsen

Amtl. Zwischenmeldung Schweine, Preise in €/kg SG, frei Schlachtstätte, 1. FLGDV, 10.01. bis zum 11.01.2022

Handelsklasse S	Handelsklasse E	Handelsklasse U	Stückzahl gesamt
1,26	1,24	1,10	41.102

EU-Preisvergleich der ISN

Europ. Schweinepreisvergleich ISN vom 18.01.2022, Preise in €, korr. Notierungen

	Deutschland	Niederlande	Dänemark	Frankreich	Österreich	Tschechien
1. KW	1,176	1,150	1,311	1,426	1,366	1,267
2. KW	1,176	1,150	1,311	1,426	1,366	1,285
3. KW	1,176	1,150	1,271	1,426	1,366	-

	Spanien	Polen	Italien	Belgien	Irland
1. KW	1,366	1,244	1,949	1,050	1,305
2. KW	1,366	-	1,892	1,050	1,305
3. KW	1,368	-	-	1,050	-

* Die offiziellen Notierungen der einzelnen Staaten sind durch Korrekturen auf eine gemeinsame Referenzbasis gestellt worden. Referenzbasis: 57 % MFA, ab-Hof, 79 % Ausschlagung, ohne MwSt.
 Quelle: ISN e. V., Damme

Schlachtsauen – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 13.01. bis zum 19.01.2022

VEZG-Basispreis ab Hof: 0,63 €/kg SG

Spanne: 0,63-0,63 €/kg SG
 Vermarktungsmenge aktuell: 3.100 Schweine

Amtl. M-Sauenpreis; Deutschland frei Eingang Schlachtstätte nach DVO

	Preis in €/kg SG	Schlachtzahlen
1. Kalenderwoche	0,81	16.326
52. Kalenderwoche	0,81	11.467
51. Kalenderwoche	0,81	9.996
50. Kalenderwoche	0,80	15.866

siehe www.vezg.de

Schafe

Am Lämmer- und Schafmarkt zeigt sich eine saisontypische Marktlage. Das Angebot fällt klein aus. Bei einer sehr ruhigen Nachfrage ergibt sich ein ausgeglichener Markt. Die Nachfrage erscheint noch verhaltener als sonst im Januar. Corona und insgesamt höhere Lebenshaltungskosten könnten Grund dafür sein.

Die Preise bleiben unverändert, für Lämmer 3,30 €/kg Lebendgewicht inkl. MwSt. Aufgrund der geringeren MwSt. für pauschalierende Betriebe seit Jahresbeginn, ergibt sich daraus ein etwa 3 ct/kg höherer Nettopreis. In der Tendenz für die kommende Woche sind keine Änderungen absehbar.

Schafe

Mengenumsätze und Preise von Schafen nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht von notierungspflichtigen Märkten festgestellt von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Frei Schlachtstätte, Meldegebiet Deutschland vom 10.01. bis zum 16.01.2022, ohne MwSt.	€/kg SG	Vorwoche
Lammfleisch (Ø 20 kg)	-	7,65

Schafe nach Lebendgewicht in Schleswig-Holstein vom 17.01.2022 bis zum 23.01.2022, incl. MwSt.	Spanne €/kg LG	Vorwoche
Lämmer (frisch)	3,30 - 3,30	3,30 - 3,30
Schafe	0,30 - 1,10	0,30 - 1,10

Kälber

Nutzkälber Allgäu

Abgabe-/Verkaufspreise der „Kälbererzeugergemeinschaft Allgäu“ in €/kg, () = Vorwoche, für den Zeitraum vom 10.01. bis zum 16.01.2022

Braunvieh	Blonde A. x Braunvieh	Fleckvieh-Kreuzungen
2,50 (2,45)	4,40 (4,40)	3,60 (3,60)

plus 5 - 10 €/Kalb Vermarktungskosten
 plus 12,50 - 15,00 €/Kalb Transport
 plus 5,20 €/Kalb Transportschutzimpfung

Quelle: EZG Allgäu

Nutzkälber Niedersachsen

Ab-Hof-Preisfeststellung für Kälber über 14 Tage und über 45 kg für den Zeitraum vom 10.01. bis zum 16.01.2022; () = Vorwoche

	Weser-Ems			Hannover			
	Ø-Preis	Spanne	Menge	Ø-Preis	Spanne	Menge	
Schwarzbunte							
Bullkälber	I. Qualität (über 50 kg)	87 (87)	68 - 91	1.642	91 (91)	78 - 96	1.506
	II. Qualität (bis 50 kg)	55 (55)	46 - 78		50 (50)	41 - 73	
Kuhkälber *	9 (9)	9 - 18		9 (9)	9 - 32		
Mastkreuzungen							
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	171 (167)	146 - 247	252	201 (201)	164 - 219	179
	II. Qualität (bis 55 kg)	120 (138)	91 - 183		130 (123)	91 - 164	
Kuhkälber	84 (84)	55 - 91		91 (91)	78 - 100		
Weiß-Blaue Belgier Mastkreuzungen							
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	285 (281)	256 - 338	188	292 (292)	260 - 311	313
	II. Qualität (bis 55 kg)	215 (215)	155 - 274		205 (215)	151 - 228	
Kuhkälber	123 (123)	96 - 155		126 (116)	91 - 164		
vermarktete Kälber:	2.082			1.998			
Tendenz	unverändert			unverändert			

* Überwieg. Zwitter und kl. Kälber ausschließlich zur Mast.

Kleine Tiere unter 45 kg und/oder abfallende Qualitäten sind nur unter deutl. Preiszugeständnissen abzusetzen. Kälber, älter als 35 Tage, werden von den Kälbermältern individuell abgerechnet.

Nutzkälber Oberbayern

Auktion des Zuchtverbandes für oberbayerisches Alpenfleckvieh am 13.01.2022

Gewicht	Auftrieb	Verkauf	Spanne €	Ø €/Tier	Ø €/kg
weiblich:					
61 bis 70 kg	14	14	80 - 200	152	2,25
71 bis 80 kg	37	37	130 - 360	199	2,59
81 bis 90 kg	34	34	120 - 390	230	2,72
91 bis 100 kg	9	9	230 - 390	274	2,92
männlich:					
61 bis 70 kg	36	36	50 - 400	214	3,20
71 bis 80 kg	154	154	50 - 430	353	4,60
81 bis 90 kg	234	234	120 - 490	419	4,92
91 bis 100 kg	122	122	150 - 560	451	4,77
101 bis 110 kg	43	43	250 - 570	484	4,67
Verlauf:	flott	Nächste Auktionstermine: 20.01. 27.01.			

Nutzkälber – angrenzende Gebiete

Ab-Hof-Preisfeststellung für schwarzbunte HF-Kälber, 10.01. bis zum 16.01.2022

	Schleswig-Holstein	Nordrhein-Westfalen
Bullkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	47 (49)	66 (66)
Spanne	41-68	45-77
Stück	650	777
Kuhkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	14 (15)	8 (8)
Spanne	9-23	1-10
Stück	35	17
Tendenz:	unverändert	unveränderte Preise

Schlachtrinder

Jungbullen und weibliche Rinder: die am deutschen Schlachtrindermarkt seitens der Rindviehalter zur In der zweiten Kalenderwoche fielen

Verfügung gestellten Angebotsstückzahlen fortgesetzt nur gering aus. In den Mittelpunkt der Nachfrage der Schlachtunternehmen rückten zunehmend weibliche Gattungen. Diese wurden schon zuvor mit deutlich ausfallenden Preisauflagen bewertet. Im weiteren Wochenverlauf wurde diese Entwicklung bestätigt. Die Preisveränderungen im Bereich der Jungbullen hielten sich dagegen zuletzt in engeren Grenzen. Im Verlauf der Berichtswoche überwogen unveränderte Preise. Zu Wochenbeginn setzten sich jedoch erneut leichte Preisbefestigungen durch. Am Montag, den 17.01.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften

für Vieh und Fleisch (VEZG) bundesweit für QS-Ware einen R3-Jungbullenpreis für Fleckvieh und Fleischrasen in Höhe von 4,85 EUR/kg SG. Das waren 2 Cent mehr als eine Woche zuvor. Die Preise für Kühe der Klasse O3 (310 kg) stiegen um 9 Cent auf ein Niveau von 3,72 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht an.

Fleischgroßmarkt:

Beim Handel mit Rindfleisch auf Ebene der Fleischgroßmärkte mussten die Beteiligten mit weiter ansteigenden Preisen rechnen. Das kleine Angebot und die deutlich gestiegenen Einstandspreise für Jungbullen, insbesondere auch für weibliche Schlachttiere, sorgten auch auf den

Schlachtrinder – Vereinigungspreis

Preisinfo vom 17. Januar 2022 der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG), Preise in €/kg SG (Preise bezogen auf QS-Ware)

	Kühe	270 kg SG	310 kg SG	350 kg SG
R3	Spanne	3,65-3,67	3,75-3,77	3,85-3,87
	Ø-Preis	3,67	3,77	3,87
O3	Spanne	3,60-3,62	3,70-3,72	3,80-3,82
	Ø-Preis	3,62	3,72	3,82
250 kg SG				
P2	Spanne	3,35-3,37		
	Ø-Preis	3,37		
Jungbullen (FL + Fleischrasen) Jungbullen (SBT + BV) Färsen 300 kg SG				
U3	Spanne	4,88-4,95		
	Ø-Preis	4,90		
R3	Spanne	4,83-4,90	4,78-4,85	4,40-4,45
	Ø-Preis	4,85	4,80	4,45
O3	Spanne		4,57-4,62	3,75-3,77
	Ø-Preis		4,60	3,77

Schlachtrinder

Aufgrund technischer Probleme lagen bei Redaktionsschluss die Meldungen noch nicht vor. Aus diesem Grunde nochmals der Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 03.01. bis zum 09.01.2022, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

	Niedersachsen/Bremen				NRW		Schlesw.Holst.	
	Stück	Spanne	Ø-Preis	Vorw.	Stück	Ø-Preis	Stück	Ø-Preis
Jungbullen								
Hdkl. U2	586	-	488	476	372	486	98	481
Hdkl. U3	702	-	483	473	641	482	70	476
Hdkl. R2	777	480-487	482	471	566	483	174	472
Hdkl. R3	787	476-481	477	467	666	475	184	475
Hdkl. O2	223	438-449	444	436	143	442	103	434
Hdkl. O3	549	448-451	450	441	222	450	183	444
Ochsen E-P	6	-	-	-	7	-	18	-
Färsen								
Hdkl. R3	188	426-485	438	430	89	438	265	441
Hdkl. O3	163	355-380	363	344	112	358	203	386
Kühe								
Hdkl. R3	60	-	380	359	58	383	51	367
Hdkl. O2	329	347-374	355	338	176	356	64	343
Hdkl. O3	980	356-371	361	348	528	359	493	357
Hdkl. P1	618	-	293	285	387	292	312	270
Hdkl. P2	274	-	317	305	335	317	208	308
Hdkl. P3	88	-	324	311	81	328	67	319
Kälber E-P	1	-	-	-	-	-	22	-

Stückzahlen Niedersachsen (7 Betriebe):

Jungbullen: 3.755; Ochsen: 6; Färsen: 645; Kühe: 2.505; Kälber: 1

nachfolgenden Handelsstufen für eine entsprechende Entwicklung. Die am Markt zur Verfügung stehenden Angebotsmengen fielen übersichtlich aus. Teilweise versuchte man die Bestellungen zu reduzieren, um den Druck am Markt zu verringern. Insgesamt mussten für die verschiedenen Teilstücke mehr oder minder deutliche Preisaufschläge gewährt werden. In Verkaufsaktionen werden vornehmlich Artikel aus dem Vorderviertel beworben. Insgesamt werden diese aber auch nur in kleinen Mengen angeboten.

Schlachtkälber:

Im Bereich der Fleischgroßmärkte hat sich das Geschäft mit Kalbfleisch in

der zurückliegenden zweiten Kalenderwoche weiter beruhigt. Von Seiten der Gastronomie fällt das Kaufinteresse eher gering aus. Lediglich für die Dönerherstellung werden Artikel aus dem Vorderviertel stetig geordert. Die Preise bewegten sich dabei vornehmlich auf der bisherigen Basis. Das Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtkälbern reichte zuletzt ebenfalls aus, den bestehenden Bedarf zu decken. Die Preise zeigten dabei gewisse Schwächen. Das Bundesmittel für pauschal abgerechnete Kälber erreichte in der ersten Kalenderwoche des neuen Jahres 5,18 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht und damit sechs Cent mehr als eine Woche zuvor.

Jungbullen R3, EU

EU-Preisspiegel, Preise in EUR je 100 kg Schlachtgewicht

Gebiet/Zeit	10.01.2021	02.01.2022	09.01.2022
Belgien	297,60	332,20	332,90
Bulgarien	-	-	-
Dänemark	321,00	402,80	408,60
Deutschland	385,70	477,70	485,80
Estland	-	-	-
Finnland	389,50	394,90	393,50
Frankreich	365,00	437,00	439,00
Griechenland	391,80	-	-
Irland	357,10	409,50	412,10
Italien	408,40	362,80	293,30
Kroatien	326,80	400,40	402,60
Lettland	-	338,60	-
Litauen	278,60	354,90	358,50
Luxemburg	343,30	-	-
Malta	-	-	-
Niederlande	323,00	393,00	410,00
Österreich	379,10	451,90	446,60
Polen	317,40	439,20	437,80
Portugal	385,90	442,50	439,20
Republik Tschechien	315,30	384,30	391,60
Rumänien	303,00	315,80	316,30
Schweden	453,80	466,50	469,30
Slowakei	351,70	369,70	368,10
Slowenien	322,70	390,30	398,60
Spanien	350,90	437,30	440,80
Ungarn	-	-	-
EU	365,83	444,96	447,99

Quelle: EU-Kommission

Die Werte beziehen sich jeweils auf die bis zum genannten Datum laufende Woche-

Schlachtzahlen Rinder

Schlachtzahlen lt. amlt. Preisfeststellung Gesamtdeutschland

	2021	2022	Abweich. zum Vorjahr
Jungbullen (E - P)			
52. Kalenderwoche	12.158	12.631	+3,9%
01. Kalenderwoche	17.882	11.968	-33,1%
01. - 01. Kalenderwoche	17.882	11.968	-33,1%
Schlachtkühe (E - P)			
52. Kalenderwoche	10.234	8.040	-21,4%
01. Kalenderwoche	18.677	12.857	-31,2%
01. - 01. Kalenderwoche	18.677	12.857	-31,2%
Alle Tiere (E - P)			
52. Kalenderwoche	26.181	23.649	-9,7%
01. Kalenderwoche	32.919	29.880	-9,2%
01. - 01. Kalenderwoche	32.919	29.880	-9,2%

Auktionen

Auktion Leer

Auktion des Vereins Ostfriesischer Stammviehzüchter am 11.01.2022

	Auftrieb	Verkauft	Ø-Preis	Höchstpreis
Bullen	6	5	1.460	1.800
Kühe	-	-	-	-
abgekalbte Rinder	159	157	1.961	3.000
Kälber	-	-	-	-
Gesamt	165	162		

Verlauf: flott

Auskunft: Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter, Leer

Auktion Osnabrück

Auktion der Osnabrücker Herdbuch am 12.01.2022 Preise in €

	Auftrieb	Verkauft	Ø-Preis	Veränderung
HB-Bullen	16	16	1.619	+97
HB-Kühe	-	-	-	-
HB-Rinder	178	176	2.094	+35
HB-Kälber	-	-	-	-

Nächster Auktionstermin: Mittwoch, den 16. Februar 2022 um 10.00 Uhr in der Halle Gartlage in Osnabrück. Alle Tiere mit amtlichen IBR Attesten, serologisch IBR-Feldvirus und Paratuberkulose negativ untersucht, MD/BVD virologisch negativ.

Auskunft: Osnabrücker Herdbuch eG, Melle-Föckinghausen

Nutzkälber Verden

Absetzerauktion der Masterrind GmbH am 12.01.2022

Netto-Zuschlagspreise in € ohne MwSt. (männlich: kg-Preis; weiblich: Stückpreis)

Rasse	200 - 250 kg	250 - 300 kg	300 - 350 kg	350 - 400 kg
männlich:				
Charolais	4,06	3,84	3,59	3,34
Charolais-Krztg.	4,04	3,93	3,39	3,31
Limousin	4,05	4,03	3,70	3,40
Limousin-Krztg.	3,91	3,71	3,48	3,19
Ø-Preis gesamt	3,94	3,78	3,51	3,27
weiblich:				
Charolais	739	793	822	803
Charolais-Krztg.	590	694	720	860
Limousin	784	888	991	1.048
Limousin-Krztg.	613	763	803	833
Ø-Preis gesamt	685	788	840	891

Marktverlauf: Dass die Absetzer auf der 367. Absetzerauktion der Masterrind in Verden nicht verschenkt würden, war der breiten Käuferschaft im Vorhinein klar. Ein nicht für möglich gehaltener Durchschnittspreis von mehr als 1.000 € über alle Kategorien ist rekordverdächtig und darf neben der guten Qualität der Absetzer den aktuellen Marktregulieren geschuldet sein. Das monetäre Allzeithoch am Schlachtviehmarkt sorgt für riesengroßes Interesse an Qualitätsabsetzern.

Knapp 400 männliche Absetzer konnten dementsprechend nachfragebedingt mit Preisaufschlägen von durchschnittlich 0,30 €/kg zur Vorauktion sehr flott versteigert werden. Die 170 weiblichen Absetzer glänzten zusätzlich mit nochmaliger Preissteigerung im Durchschnitt von 60€/Tier. Erneut gehörten die reinrassigen Limousinrinder zu den Topsellern der Auktion. Das kleine aber feine Angebot an Tragenden und Kühen mit Kalb wurde abschließend ebenfalls flott mit Preisen von 1.450 € bis 2.250 € (Ø 1.725 €) freundlich angenommen.

Zur nächsten Auktion am Dienstag, den 25.01.2022 sind noch kurzfristig Anmeldungen möglich. Nutzen Sie die erstklassigen Vermarktungsmöglichkeiten über die Verdener Auktionsplattform.

Auktionstermine

Veranstalter, Ort:	Termin:
Masterrind Verden (Absetzer)	25.01.2022
Rinder-Union Münster	26.01.2022
Masterrind Lingen	26.01.2022
Masterrind Verden	01.02.2022
Masterrind Cloppenburg	02.02.2022